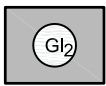


Planzeichenerklärung

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB §§ 1 bis 11 BauNVO)



Industriegebiet
(§ 9 BauNVO)

2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

7,5

Baumassenzahl

0,8

Grundflächenzahl

III

Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

103,20

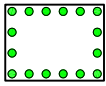
ü.NN
siehe textliche Festsetzungen Nr. 6

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)



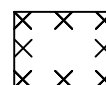
Baugrenze

4. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

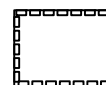


Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
siehe textliche Festsetzungen Nr. 4 und Nr. 5

5. Sonstige Planzeichen



Umgrenzung der Flächen, deren Böden mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind (Altlastenverdachtsflächen)



Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen zugunsten der Ver- und Entsorgungsträger
siehe textliche Festsetzungen Nr. 7



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans

Textliche Festsetzungen

1. Der Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans HN 145 "Lerchenkamp Nord" betrifft das in der Planzeichnung dargestellte Plangebiet.

2. Die bestehenden Vorschriften des Ursprungsplanes und der 1. Änderung bleiben erhalten, soweit sie nicht durch die nachfolgenden Nummern 3 bis 7 und die Inhalte der Planzeichnung der 2. Änderung geändert werden.

3. Im Industriegebiet Gl₂ sind nur Anlagen und Betriebe zulässig, deren Schallleistung einen flächenbezogenen Schallleistungspegel (L_{w'})

- von 65 db(A) tags (zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr) und
- von 55 db(A) nachts (zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr)
je Quadratmeter Grundstücksfläche nicht überschreitet.

Schallpegelminderungen, die sich ergeben durch

- zusätzliche Abschirmmaße,
- erhöhte Luftabsorptionsmaße sowie
- zeitliche Begrenzung der Emissionen
können den festgesetzten Werten der flächenbezogenen Schallleistungspegel zugerechnet werden.
(§ 9 Abs.1 Nr. 1 BauGB i.V.m § 1 Abs.4 BauNVO)

4. Innerhalb der festgesetzten Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstiger Bepflanzungen sind flächendeckend
- Einzelbäume und Gehölzgruppen (feldgehölzartige Pflanzungen von Hecken) und
- extensive gepflegte Grünflächen (naturnahe Wiesen)
zu Flächenanteilen von jeweils 50% vorzusehen.
(§ 9 Abs.1 Nr. 25 BauGB)

5. Innerhalb der nach Abs. 1 festgesetzten Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstiger Bepflanzungen sind notwendige Grundstückszufahrten in den erforderlichen Mindestmaßen und Nebenanlagen, die der Energieversorgung dienen, zulässig.

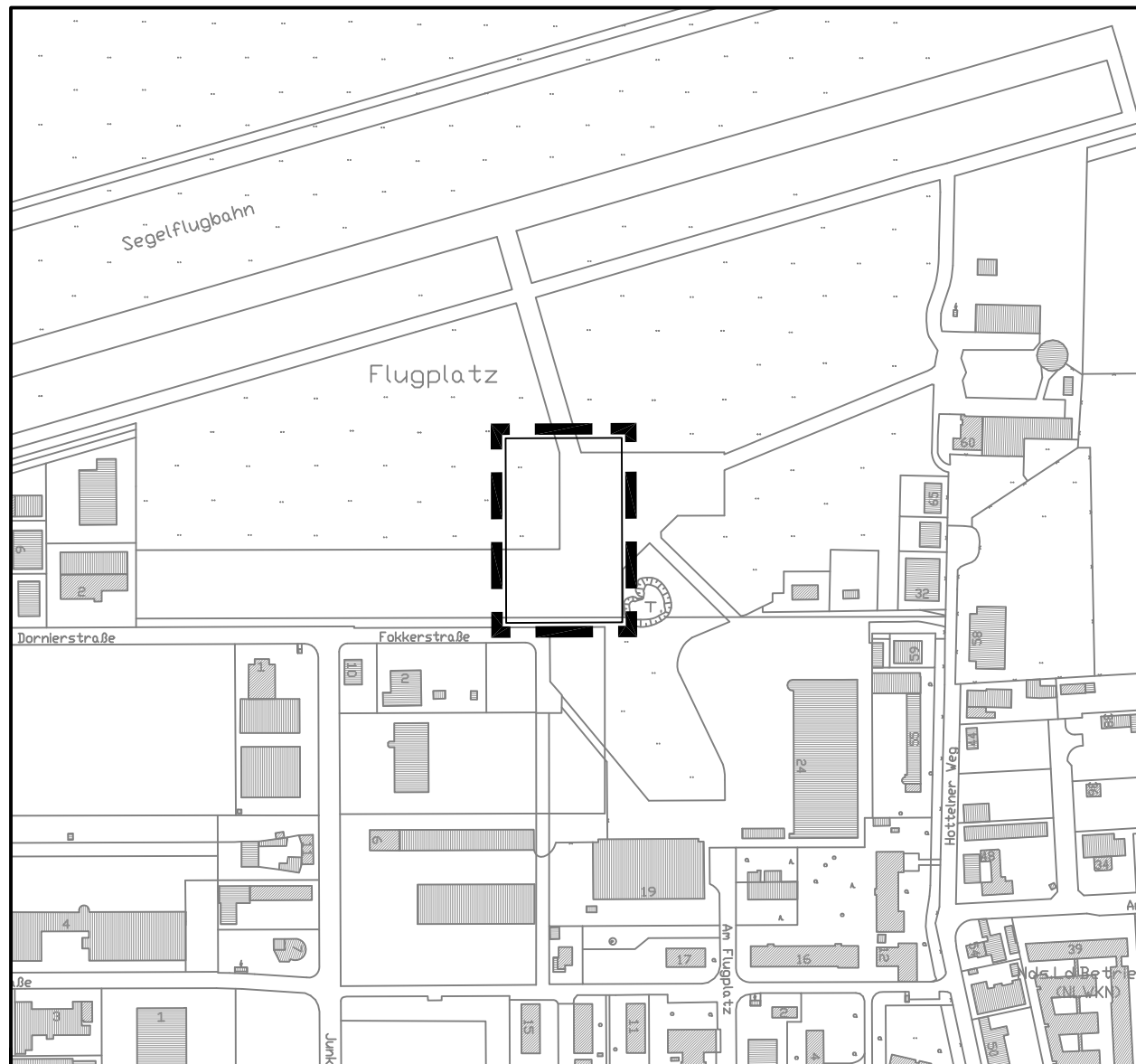
6. Die festgesetzten max. zulässigen Höhen baulicher Anlagen beziehen sich auf die Höhe in Meter ü. NN der obersten Gebäudekante (First, Attika) und gelten auch für Werbeanlagen.
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m § 16 Abs. 2 Nr. 4 BauNVO)

7. Die gesondert gekennzeichneten, innerhalb überbaubarer Flächen gelegenen Flächen, die mit Leitungsrechten zugunsten der Ver- und Entsorgungsträger zu belasten sind, dürfen überbaut werden, soweit die Ver- bzw. Entsorgungsträger zustimmen.

Rechtsgrundlagen

Für diesen Bebauungsplan gelten:

- das Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509).
- die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung -BauNVO-) in der Fassung vom 23. Januar 1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466).
- das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. November 2011 (Nds. GVBl. S. 422).



ÜBERSICHTSPLAN

M 1:5000



Stadt Hildesheim

2. Änderung des Bebauungsplans HN 145 "Lerchenkamp - Nord"

Maßstab 1:1000

08/11

<p>Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom18.08.2011.....). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.</p> <p>Die neuzubildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.</p> <p>Hildesheim, den12.10.2011..... Bereich Vermessung und Geodaten ...gez. Komeart.....</p>	<p>Für die Ausarbeitung des Planentwurfs.</p> <p>Hildesheim, den13.10.2011.....</p> <p>Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung ...gez. Warnecke.....</p>	<p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) vom Verwaltungsausschuss der Stadt in seiner Sitzung am 10.10.2011 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekannt gemacht. Die Unterrichtung und Erörterung gem. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte vom bis Gleichzeitig bestand all-gemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.</p> <p>Hildesheim, den29.11.2011..... Der Oberbürgermeister Im Auftrage ...gez. Warnecke.....</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Hildesheim gem. § 2 BauGB (neueste Fassung) in der Sitzung am10.10.2011..... zugestimmt und die öffentl. Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den29.11.2011.....</p> <p>Der Oberbürgermeister Im Auftrage ...gez. Warnecke.....</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) in der Zeit vom25.10.2011..... bis24.11.2011..... zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.</p> <p>Die Auslegung ist am15.10.2011..... mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Vorbringung von Anregungen während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekannt gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den29.11.2011.....</p> <p>Der Oberbürgermeister Im Auftrage ...gez. Warnecke.....</p>
<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 4a Abs. 3 BauGB (neueste Fassung) in der Zeit vom bis erneut zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.</p> <p>Die Auslegung ist am mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Vorbringung von Anregungen während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekannt gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den Der Oberbürgermeister Im Auftrage</p>	<p>Der Entwurf dieses Bebauungsplans wurde aufgrund der gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) vorgebrachten Anregungen gem. § 4a Abs. 3 Satz 4 BauGB geändert. Den Betroffenen wurde in der Zeit vom bis Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.</p> <p>Hildesheim, den Der Oberbürgermeister Im Auftrage</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 BauGB und § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom05.03.2012..... als Satzung beschlossen.</p> <p>Die Begründung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigelegt, ihr wurde zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den07.03.2012.....</p> <p>(L.S.) ...gez. Machens Oberbürgermeister</p>	<p>Der Beschluss des Bebauungsplans ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB (neueste Fassung) am14.03.2012..... im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am14.03.2012..... rechtsverbindlich geworden und liegt zu jedermanns Einsicht bereit.</p> <p>Hildesheim, den28.03.2012.....</p> <p>Der Oberbürgermeister Im Auftrage ...gez. Warnecke.....</p>	<p>Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans sind weder Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften noch Verletzungen der Vorschrift über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans noch Mängel des Abwägungsvorgangs im Sinne von § 215 Abs. 1 BauGB geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den Der Oberbürgermeister Im Auftrage</p>